



Das etwas andere Filmfestival

1. – 4. März 2007

Kulturzentrum Gaswerk | Winterthur

Low-Budget-, Independent- und Undergroundfilme aus der Schweiz
Filme vom Newcomer, Filmstudent, Autodidakt bis Profi

PRESSE-DOKUMENTATION

Inhaltsverzeichnis

- 1** Zusammenfassung / Presstext
- 2** Vorwort
- 3** Programmübersicht
- 4** zum Programm
- 5** Programm vom Donnerstag 1. März
- 6** Programm vom Freitag 2. März
- 8** Programm vom Samstag 3. März
- 9** Programm vom Sonntag 4. März
- 10** Konzept
- 12** Organisation / Budget /

Lichtspieltage Winterthur
Postfach 1997
8401 Winterthur

David Baumgartner
Tel 079 600 79 26 | 052 203 41 41
E-Mail: lichtspieltage@kulturnet.ch
www.lichtspieltage.ch

ZUSAMMENFASSUNG

II. LICHTSPIELTAGE WINTERTHUR

Datum: 1. – 4. Februar 2007
Spielstelle: Grosser Saal & Kino Nische, Kulturzentrum Gaswerk, Winterthur
Projektion: Film und Video aller Formaten und Genren

Das etwas andere Filmfestival

Low-Budget-, Independent- und Undergroundfilme der Schweiz
Filme vom Newcomer, Filmstudent, Autodidakt bis Profi

4 Tage, 9 Blöcke mit über 50 Filmen
das Programm der II. Lichtspieltage bewegt nicht nur Bilder.

Was vor zehn Jahren mit einem Projektor in einer Velowerkstatt begann, hat sich zu einem vielseitigen und gut besuchten Filmfestival mit nationaler Ausstrahlung entwickelt. Winterthur wird während vier Tagen zum Nationalen Zentrum der unabhängigen Low-Budget- und Underground Filme.

Vom 1. bis 4. März 2007 erobern die bewegten Bilder zum II. Mal die Leinwand. Die Lichtspieltage sind eine vitale Plattform, eine Vitrine für das aktuelle und ambitionierte Filmschaffen der Schweiz. Im Rahmen hat vieles Platz, denn Offenheit ist Programm: ein interessanter Querschnitt vom Experiment, über die Animation und Dokumentation bis Spielfilm oder Musik-Clip.

Im Zentrum des Programms steht die Bestandesaufnahme der Independent-, Low-Budget- und Undergroundfilm-Produktionen aus der Schweiz. Die miternächtliche und kultige «Offene Leinwand» ergänzt das abwechslungsreiche Filmangebot. Eröffnet wird das Festival mit der Filmwerkschau der Region Winterthur, den Abschluss bilden am Sonntag zwei Filmblöcke mit Dokumentarfilmen.

Low-Budget & Underground

Low-Budget bedeutet mit wenig Ressourcen viel auf die Beine zustellen und fördert dazu Erfindungsgeist und Improvisationstalent. Es steht nicht die Perfektion im Vordergrund, sondern die Innovation, Kreativität, Schrägheit, Eigenwilligkeit und vor allem das Herzblut in allen Bereichen der Filmproduktion.

Mit einem minimalen Budget von rund Fr. 30'000 sind die Lichtspieltage selber das Low-Budget-Filmfestival der Schweiz schlechthin. Die Durchführung ist nur dank der ehrenamtlicher Arbeit Aller und der Defizitgarantie von der Stadt Winterthur und des Kantons Zürich möglich.

www.lichtspieltage.ch

Veranstalter: Verein Winterthurer Lichtspieltage
In Zusammenarbeit mit Kulturbau GmbH und Kino Nische
Geschäftsführung: David Baumgartner
Programmation: Manuel Bosshard, Ursina Meier, David und Birgit Baumgartner
Website: www.lichtspieltage.ch

VORWORT

Herzlich Willkommen zu den 11. Lichtspieltage in Winterthur!

4 Tage, 9 Blöcke mit über 50 Filmen
Winterthur wird während vier Tagen zum Nationalen Zentrum der unabhängigen Low-Budget- und Underground Filme.

Die Filmszene lebt und die Zukunft der Schweizer Filmszene zeigt sich nicht nur in Locarno oder Solothurn. Was vor 10 Jahren mit einem Projektor in einer Velowerkstatt ganz klein begann, hat sich zu einem beliebten und vielseitigen Filmfestival für den etwas anderen Schweizerfilm entwickelt – und ist trotzdem seinen Idealen treu geblieben: Offenheit ist Programm. Die Lichtspieltage zeigen Filme von Newcomern, Autodidakten, Diplom-, Senior- bis Profifilmer. Filme mit Unterstützung der öffentlichen Hand, und Guerilla-Produktionen mit Null-Budget. Diese einmalige Durchmischung macht auch den Erfolg des einzigartigen Filmfestivals aus.

Low-Budget bedeutet mit wenig Ressourcen viel auf die Beine zustellen und fördert dazu Erfindungsgeist und Improvisationstalent. Es steht nicht die Perfektion im Vordergrund, sondern die Innovation, Kreativität, Eigenwilligkeit und vor allem das Herzblut in allen Bereichen der Filmproduktion. Aus gegen 300 eingereichten Filmen, wurden 55 Filme programmiert.

Mit einem minimalen Budget sind die Lichtspieltage selber das Low-Budget-Filmfestival der Schweiz schlechthin. Die Durchführung ist nur dank der ehrenamtlicher Arbeit Aller und der Defizitgarantie von der Stadt Winterthur und des Kantons Zürich möglich.

Wir wünschen dem Publikum anregende Filmerlebnisse und Entdeckungen, allen Filmschaffenden nachhaltige Begegnungen und gut Licht, gut Ton und volle Bude!

David Baumgartner, Festivalgründer & Geschäftsführer

PROGRAMM

PROGRAMMÜBERSICHT

Donnerstag 1. März

Filmwerkschau Winterthur

20.00 FILMWERKSCHAU WINTERTHUR

Freitag 2. März

Filmwerkschau Schweiz

20.00 FILMWERKSCHAU SCHWEIZ 1

22.00 FILMWERKSCHAU SCHWEIZ 2

24.00 FILMWERKSCHAU SCHWEIZ 3

Samstag 3. März

Filmwerkschau Schweiz

20.00 FILMWERKSCHAU SCHWEIZ 4

22.00 FILMWERKSCHAU SCHWEIZ 5

24.00 OFFENE LEINWAND

Sonntag 4. März

Filmwerkschau Schweiz

16.00 CH-DOKFILM 1

20.00 CH-DOKFILM 2

www.lichtspieltage.ch

Zum diesjährigen Programm

Programmation

Die Nachfrage für eine Filmvorführung hat bisher noch nicht nachgelassen, jährlich werden immer mehr Filme aus der scheinbar unendlichen Szene der Low-Budget-, Independent- und Undergroundfilme eingereicht. Teilweise kommen die Anfragen dazu auch aus der ganzen Welt. Die Lichtspieltage sind für viele eine der wenigen Möglichkeiten für eine Vorführung vor vielzähligem Publikum.

Die Faszination der Vielfalt und der unglaublichen Fruchtbarkeit des Jungen Films zeigt sich in den Filmwerken die eingereicht wurden. Viele längere Dokumentarfilme und Spielfilme erreichten uns in diesem Jahr. Auffallend sind auch die vielen Filme aus den Filmschulen in Zürich, Luzern oder Genf. Aus den gegen 300 eingereichten Filme wurden 55 Filme für die 9 Filmblöcke ausgewählt.

Programmation

Die Programmation versucht eine bunte Durchmischung vom Profi und Semiprofi zum ambitionierten Amateurfilmschaffen, und versucht grosses Gewicht auf einen künstlerisch cineastischen Anspruch, formale Innovation, Originalität und vor allem Herzblut und Seele bei der Realisation zu legen.

Kontrastreicher und vielfältiger findet man bei den Schweizer Filmfestivals kaum ein Programm. Vom Jungfilmer bis Oldie, vom Diplomfilm bis Erstlingswerk, quer durch die Vielfalt aller Genre geht die Bandbreite des Programms. Frisch, frech, sperrig und experimentierfreudig sind viele Filme die eingereicht wurden.

Low-Budget bedeutet mit wenig Ressourcen viel auf die Beine zustellen und Erfindungsgeist und Improvisationstalent zu fördern. Deswegen steht auch nicht die Perfektion im Vordergrund, sondern die Innovation, Kreativität, Schrägheit und Eigenwilligkeit.

FILMWERKSCHAU WINTERTHUR

Auffällig in diesem Jahr die vielen Filmen von abschliessenden oder bereits abgeschlossenen FilmstudentInnen. (Annette Lang, Florian Ammann, Simon Piniel, Bernie Forster, Jonas Meier...) Zudem hat letzthin das Facts Marco Lutz al besten Schweizer Musikclip-Regisseur vorgestellt. Die junge Filmszene Winterthur lebt und ist weiterhin ein guter Boden für einen Einstieg in die grosse Filmszene. Hoffen wir nur, dass diese immer mit der Stadt verbunden bleiben und nicht in die grosse Filmwelt verschwinden.

FILMWERKSCHAU SCHWEIZ

Auffällig viele Filme der Hochschule für Gestaltung Zürich und Luzern (HGKZ / HGKL). Durchmischung der Generationen: Der älteste Teilnehmer ist über 70 Jahre, der jüngste 16 Jahre. Wir freuen uns auch, den Film «Feierabend» von Alex E. Kleinberger im Programm zu haben, der soeben mit dem Schweizer Filmpreis als «bester Schweizer Kurzfilm» ausgezeichnet wurde.

DOKFILME

Zum Abschluss zeigen wir im Kino Nische 5 Dokumentar- und Portraitfilme welche sich alle um Menschen verschiedener Generationen aus der Schweiz befassen.

Donnerstag 1. März 2007

Saal, 20.00 | Filmwerkschau Winterthur | 95'

Animierte Postkarte | Daniela Di Marco, Fränzi Wurmman, Bassersdorf | ani, DVD, 3'
Eine simulierte Unterwasserwelt in Rhythmus und Ästhetik.

Der Sprung | Annette Lang, Winterthur | fic, DV, 13'
Ein Paar kommt nicht über den Tod ihrer Tochter hinweg.

Evil Warbie Bitch: Psycho | Claudia Rindler, Winterthur | ani, DVD, 5'
Ausschnitt aus dem Leben der gruftig, blutrünstige Stop & Motion animierten Puppe

Bierkurve – im Halbfinal | Manuel Bosshard, David Baumgartner, Winterthur | doc, DV, 21'
Doku über die Fans der Bierkurve im unvergesslichen Fussballcup-Halbfinal auf der Schützi.

Die unglaublichen Abendteuer des Raumschiffs Infiltrator Episode 42 | Florian Ammann, Luzern | fic, BetaSP, 16'
Captain Kalinka auf der Suche nach neuen Welten. Da trifft er auf einen Kopf der im All schwebt.

Muggeschiss | Simon Piniel, Vancouver | ani, DV, 1'
Über die Augenfälligkeiten kleiner Flecken im In- und Ausland.

Gimma - Superschwüizer | Marco Lutz, Winterthur | clip, BetaSP, 4'
Videoclip

Sektion Kuchikäschtli – Meh verdient | Marco Lutz, Winterthur | clip, BetaSP, 3'
Videoclip

Tatana - Free | Marco Lutz, Winterthur | clip, BetaSP, 4'
Videoclip

Selma | Bernie Forster, Winterthur | fic, BetaSP, 10'
Selma hat die Schnauze voll, Bruder, Mutter, Verehrer und Lehrstellensuche nervt!

Rasende Liebe | Jonas Meier, Winterthur | doc, 35mm, 15'
Autoliebe ist eine Liebe die undenkbar Formen annehmen kann.

Freitag 2. März 2007

Saal, 20.00 | Filmwerkschau Schweiz 1 | 70'

Salomo's Traum | Robin Hägele, Frauenfeld | exp, DVD, 6'
Salomo, ein wohlhabender Mann, gewährt uns unfreiwillig Einblick in die Brüche seines Lebens.

Ricardo | Peter Eberhard, Bern | fic, DV, 10'
Was wäre wenn sich P. und Kameramann A. das von Herrn X geschuldete Geld einfach selber holen?

Abgejoggt / Puff | Raffael Greminger, Frauenfeld | fic, DVD, je 1'
Zwei Kurzfilme über eine Alltagssituation und einen Schweizer Ausdruck.

Regionale Arbeiter Versorgung (RAV) | Franziska Schedle, Zürich | fic, DV, 4'
Was machen, resp. Wohin mit dem arbeitslos gewordenen Mensch?

Formal and Informal Mechanisms | Jean Claude Campell, Marco Bowald, Bern/Zürich | fic, DV, 9'
Vol. 6. Betwixt liminal transition and paracompact convergence.

Roter Rauch | Rolf Lang, Oberrohrdorf | fic, DV, 1'
Ein Werbespot der zeigt: Genuss und Frust bilden oft ein Paar

48 Hours | Ursula Bachman, Zürich | exp, DV, 6'
Eine verdichtete Dokumentation von 48 Stunden Leben.

Me I Disconnect | David Thayer, Zürich | exp, DV, 4'
Music-Clip mit Nora Duester.

Big Size | Thomas Waidelich, Zürich | fic, DV, 12'
Unterwegs im gestohlenen Chevrolet werden Ideen zu Fantasiegeschichten. In Jimmys Tankstelle holt sie die Realität wieder ein.

Unser täglich Brot | Stefan Muggli, Stäfa | fic, DV 16'
Eine witzige und skurrile Gaunerkomödie um eine verpatzte Diamanten-Lieferung.

Saal, 22.00 | Filmwerkschau Schweiz 2 | 70'

Arm | Stefanie Klemm, Bern | fic, DV, 4'
Arm dran ist die Businessfrau und Teilzeitmutter, alles weist ins Desaster.

Porentief | Stefanie Klemm, Bern | fic, DV, 3'
Im Schönheitssalon wird Frau B. mit ihren Ängsten vor dem Alter konfrontiert.

Meister Maurers fiese Filmchen | Christoph Maurer, Erlenbach | fic, DV, 6'
Drei neue quere Filmchen... Monty Python lässt grüssen.

Gleis 1 | Michael Grob, Zürich | fic, DV, 8'
Menschen begegnen sich am Bahnhof und teilen sich einen Moment der Verbundenheit.

Zwischen 2 und 6 | Mélanie Huber, Zürich | fic, 35mm, 12'
Im nächtlichen Warteraum eines Spitals entsteht eine einmalige wechselhafte Verbindung unbekannter Menschen.

Holidays | Jeannine Hegelbach, Habsburg | fic, DVD, 7'
Eine Familie versteckt sich im Keller und gibt vor in die Ferien gefahren zu sein...

Hochzeit | Stefan Muggli, Stäfa | fic, DV 7'
Kurz vor der Hochzeit hat sich Braut Lotte in der Toilette eingeschlossen.

Totengräber | Stephan Heiniger, Luzern | fic, BetaSP, 14'
Grenzgänge zwischen Dies- und Jenseits. Ein morbid-märchenhafter Musical-Kurzfilm.

Feierabend | Alex E. Kleinberger, Zürich | fic, 35mm, 9'
Ein Einkauf einer betagten alten Frau kurz vor Feierabend eskaliert beinahe.

Saal, 24.00 | Filmwerkschau Schweiz 3 | 68'

CLINCH – ich gegen mich | Lorenz Würgler, Fribourg | fic, DV, 25'

Ein Film über Widerstand in einem Leben, in dem der einzelne Mensch nur noch ein Schatten ist.

Traumhaft | Stefan Muggli, Stäfa | fic, 35mm, 43'

Die Geschichte des Fitnessinstructors, der in eine schwere psychische Krise gerät.

Samstag 3. März 2007

Saal, 20.00 | Filmwerkschau Schweiz 4 | 71'

Mensch | Andreas Bossard, Luzern | fic, DVD, 3'

Die Evolution in zwei Minuten

Nokia Paparazzi | André Longaron, Lyss | fic, BetaSP, 1'

Ein Paparazzi im Dauerstress, denn der «Musicstar» ist unterwegs.

Horu | François Elmiger, Glattbrugg | ani DV, 3'

Satire über das Matterhorn

Esperanto Televoisin News | Filippo Lubiato, Bern | fic, BetaSP 1'

Strip ent Prost mine Maden ent Rehen to de Entauptungsgabe de Nackttrinker...

Space Invaders | Reymond Guillaume, Vevey | exp, DVD, 6'

64 Menschen spielen eine Partie Space Invaders in 4 Stunden.

Ego Hunter | Andi Hofmann, Peach Burger, Wettingen | fic, DV, 5'

Unterwegs wie zu Grossvaterszeiten: Mit der Flinte auf der Jagd. Kompromisslos im Gamelook.

Ride for a Fall | Tom Kolinski, Zürich | fic, BetaSP, 12'

Als Charly, ein junger DJ in L.A. ankommt, beginnt eine Nacht, die er so schnell nicht vergessen wird...

Porsche Performance | Manuel Schweiwiller, Basel | exp, DV, 8'

Eine Tanz-Performance zwischen Realität und Imagination

Pauline im Juli | Rahel Eisenring, Luzern | ani, BetaSP, 9'

Eine Geschichte über Verwandlung,

Hoch genug | Mathieu Seiler, Berlin | fic, DV, 24'

Helena wird während der abendlichen Tischrunde mit gut gemeinten Ratschlägen zugemauert.

Saal, 22.00 | Filmwerkschau Schweiz 5 | 73'

Goldfis-ch | Rolf Hellat, Baden | fic, DV, 2'

Die Schweiz ist in Gefahr. Eine Katze kommt!

Fleisch | Rolf Hellat, Baden | doc, DV, 19'

Viele essen Tiere und einige töten sie. Konsumenten und Metzger in umgekehrter Weise.

Gift | Peter Zwierko, Freiburg | fic, DVD, 8'

Ein anonymes Päckchen stellt die Beziehung eines jungen Pärchens auf die Probe.

So nah so fern | Yun-Long Song, Basel | fic, DVD, 9'

Nach einer zufälligen Begegnung beginnt Anna die Suche nach der Liebe.

Männer am Meer | Reto Caffi, Muri | fic, 35mm, 13'

Ein Kammerstück auf dem Badetuch um Freundschaft und männliche Neuröschchen.

Aschenbrüder | Steve Walker, Markus Heiniger, Bern | fic, 35mm, 22'

Zwei Brüder haben sich nichts mehr zu sagen, bis ihr Vater sie zusammen auf seine letzte Reise schickt.

Saal, 24.00 | Offene Leinwand

Die kultige Offene Leinwand bietet sich für filmische Produktionen jeglichen Gütegrades an. Neben vielen Fingerübungen bietet sie zuweilen immer wieder cineastische Überraschungen bis in die Morgenstunden.

Filme am Abend an der Kasse abgeben.

Die Bedingung ist die Anwesenheit während der Projektion.

Maximallänge der Filme 20 Minuten.

Filmformate: VHS, mDV, DVcam, DV, DVD, BetaSP

Sonntag 4. März 2007

Kino Nische, 16.00 | Filmwerkschau Schweiz 6 | 124'

Zwei Fremde im Wallis | Ursina Maurer, Miguel Bechet, Effretikon | doc DV, 65'

Mit nur einem Franken pro Tag und einer Videokamera waren die Filmemacher drei Wochen im Wallis unterwegs. Das ungewöhnliche Roadmovie zeigt bizarre Begegnungen mit verschiedenen Menschen.

Rico Weber - Spurensuche im magischen Kabinett | Stefan Hugentobler, Biel | doc, DV, 59'

Ein Dokumentarfilm über das Leben und Werk des Künstlers, der vor allem bekannt war als Assistent und Freund von Jean Tinguely & Niki de Saint Phalle.

Kino Nische, 20.00 | Filmwerkschau Schweiz 7 | 94'

Die Einweicher - ungehinderte Musik | Romana Lanfranconi, Luzern | doc, DVD, 30'

Der Film begleitet vier MusikerInnen mit Behinderung im Alltag, beim Proben und auf der Bühne. Durch die Liebe zur Musik brechen sie aus ihrem geschützten Umfeld aus, werden wild, punkig und melancholisch.

Weichen stellen – Frauen entlang der Albulabahn | Dagmar Engfer, Zürich | doc, DVD, 32'

1903 wurde die Albulabahn eröffnet. Frauen im Alter von 19 bis 92 erzählen aus dem Leben entlang der eindrucklichen Bahn.

Roman Güttinger: Hollywood à discretion | O'Neil Bürgi, Aarben | doc, DV, 32'

Ein Portrait über den Frauenfelder Filmrequisitensammler und Filmemacher Roman Güttinger.

www.lichtspieltage.ch

KONZEPT

Ausgangslage

Die Vielfalt und Vielseitigkeit des nationalen Filmschaffens ist gewaltig. Jährlich werden mit viel Hingabe und Engagement gegen 2'000 Filme produziert. Es entstehen Filme von kleinen bis grossen Geschichten, mit tief sinnigen Beobachtungen oder unkonventionellen Umsetzungen. Der Weg zu einer Projektion vor grossem Publikum ist sehr schwierig. Vorführungsmöglichkeiten für Kurzfilme, Low-Budget und Independentfilme sind in der Schweiz an einer Hand abzuzählen.

Idee

Die Lichtspieltage sind eine vitale Plattform, eine Vitrine für das aktuelle und unabhängige Filmschaffen. Sie sind ein Ort der Projektion, der Begegnung, des Erfahrungsaustauschs und der Freude mit Licht, Farbe und bewegten Bildern. Sie fördert den spielerischen und innovativen Umgang mit der Gattung Film- und Video in all seinen Formaten und Facetten. Es ist eine einmalige Gelegenheit in besonderer Atmosphäre einen vielfältigen Querschnitt voller Überraschungen zu entdecken.

Die Lichtspieltage sind in der Schweiz zu einem der wichtigsten Events für Independent und Low-Budgetfilme geworden und sind eine optimale Bühne für anregende Filmerlebnisse, Begegnungen und Vernetzungen aller Art.

Lichtspieltage ist

- ein frischer Impuls für das Filmschaffen
- ein Filmfestival für Independent- und Low-Budgetfilme, Erstlingswerke oder Fingerübungen.
- eine Filmwerkschau für die Region Winterthur und die Schweiz.
- ein Nährboden für Talente, Filmstudenten, Autodidakten und Profis.
- ein Ort der Vernetzung.

Dieses Jahr werden rund 2'000 ZuschauerInnen erwartet.

Entstehungsgeschichte

Was 1996 im alten Dynamo-Keller des unterdessen abgerissenen Hasler-Gebäudes entstand, ist heute zu einem festen Bestandteil des Winterthurer Kulturlebens geworden.

- 19. Oktober 1996**, 1. Offene Leinwand, alter Dynamo-Keller, Konradstrasse 11
2 Blöcke, 17 Filme (180 min), 120 Zuschauer
- 18. Oktober 1997**, 2. Offene Leinwand, Neuwiesenhof
3 Blöcke, 17 Filme (240 min), 300 Zuschauer
- 13./14. Februar 1999**, 3. Offene Leinwand, Kulturzentrum Gaswerk
5 Blöcke, 32 Filme (440 min.), 500 Zuschauer
- 25.-27. Februar 2000**, 4. Lichtspieltage, Kulturzentrum Gaswerk
9 Blöcke, 52 Filme, (630 min), 700 Zuschauer
- 22.-25. Februar 2001**, 5. Lichtspieltage, Kulturzentrum Gaswerk
10 Blöcke, 50 Filme (640 min), 1'200 Zuschauer
- 21.-24. Februar 2002**, 6. Lichtspieltage, Kulturzentrum Gaswerk
10 Blöcke, 69 Filme (750 min), 1'700 Zuschauer
- 20.-23. Februar 2003**, 7. Lichtspieltage, Kulturzentrum Gaswerk
9 Blöcke, 80 Filme (600 min), 1'950 Zuschauer
- 19.-22. Februar 2004**, 8. Lichtspieltage, Kulturzentrum Gaswerk
13 Blöcke, 80 Filme (650 min), 2'000 Zuschauer
- 24.-27. Februar 2005**, 9. Lichtspieltage, Kulturzentrum Gaswerk
9 Blöcke, 80 Filme (700 min), 2'300 Zuschauer
- 20.-26. Februar 2006**, 10. Lichtspieltage, Kulturzentrum Gaswerk
12 Blöcke, 100 Filme (1000 min), 2'300 Zuschauer

Initiator und Organisator ist David Baumgartner. Seit 1999 unterstützt Manuel Bosshard und das Team des Kino Nische die Durchführung. Im Sommer 2001 wurde der Trägerverein Winterthurer Lichtspieltage gegründet. Die Durchführung der Veranstaltung wird durch die erfahrenen Leute der Kulturbau GmbH koordiniert.

Preise, Best of...

Ein langjähriges Markenzeichen der Lichtspieltagen ist der bewusste Verzicht auf Preisverleihungen. Die Lichtspieltage wollen einen Erfahrungsaustausch und keinen Wettstreit veranstalten. Jeder Film hat seine eigenen persönlichen Voraussetzungen, seine eigenen technischen, finanziellen und künstlerische Möglichkeiten.

ORGANISATION

Organisationsteam

Veranstalter	Verein Winterthurer Lichtspieltage
Präsidentin	Birgit Baumgartner-Meier
Aktuarin	Simone Brechbühl
Kassier	David Baumgartner
Geschäftsführer	David Baumgartner
Programmation	Manuel Bosshard, Birgit Baumgartner, Ursina Meier, David Baumgartner
Bar/Catering	Birgit Baumgartner, Rahel Langhart, Team Kino Nische
Kasse	Christian Rüegg
Projektion	Manuel Bosshard, Beno Stauffer, Marco Bürkli
Lichtdesign	Stefan Falk
Trailer	Manuel Bosshard
PR	David Baumgartner

Der Verein Lichtspieltage arbeitet eng mit dem Kino Nische und der Kulturbau zusammen.

David Baumgartner

Geboren 1970, ist in der Region Bern/Solothurn aufgewachsen. Dipl. Landschaftsbauzeichner und seit 1994 wohnhaft in Winterthur.

Ausschnitte der kulturellen Tätigkeiten: Seit 1995 Organisator und Gründer Lichtspieltage, 1997-2005 Geschäftsführer des Kino Nische, 2002- 2004, Organisator der Gaumensicht, der kulinarischen Filmnacht, und seit 2004 Produzent des Festivals für komische Künste und von 2001-2006 Mitglied der Geschäftsleitung der Winterthurer Musikfestwochen.

Seit Frühling 2001 Mitbegründer und Geschäftsführer der Kulturbau GmbH. u.A. Manager der Kabarettisten Reto Zeller, Pasta del Amore und Anet Corti.

Manuel Bosshard

Geboren 1974, im Tösstal aufgewachsen. Hochbauzeichner. Seit 1994 Beschäftigung mit Film- Video.

Diverse Filmpreise. Arbeitet als Freelancer an verschiedenen Film- und Kulturprojekten. Gründungsmitglied der Kulturgruppe MEFiBO, OK Mitglied an den Winterthurer Musikfestwochen, und von 1996 - 2003 im Team des Kino Nische. Im Jahr 2001 Mitbegründer der Kulturbau GmbH und Organisator der Gaumensicht, der Kulinarischen Filmnacht, des Bösen Montags am Hechtplatz-Theater, des Festivals für komische Künste und des Theatersport im Casinotheater Winterthur.

Seit 1999 zuständig für Programmation und Projektion an den Lichtspieltagen. Seit Frühling 2001 Mitbegründer und Mitinhaber der Kulturbau GmbH. Bereichsleiter Technik & Film.

Budget

Die Durchführung des Festivals ist auf Fr. 30'000.– budgetiert. Damit bleiben die Lichtspieltage weitab das günstigste mehrtägige Filmfestival von dieser Grösse und Ausstrahlung. Die Eigenfinanzierung beträgt über 50%, die Personalkosten weniger als 10%. Das Festival wird mit über 600 Arbeitsstunden von mehr als 30 HelferInnen in Freiwilligenarbeit getragen.

Seit Jahren unterstützt die Stadt Winterthur, der Kantons Zürich, die Kulturstiftung Winterthur und das Migros Kulturprozent mit minimalen Beträgen das Festival.

Facts & Figures

Budget	Fr. 30'000.–
Finanzierung	
Öffentliche Hand	28%
Sponsoring	20%
Eigenfinanzierung	52%
Total angemeldete Filme	284 Filme
Programmierte Filme	55 Filme
Total Filme in Minuten	665 Minuten
Total Filmblöcke	9
Spielstätten	2
Erwartete Besucher	2'000

Tickets

TAGESPASS:

Do. / Fr. / Sa.: Fr. 15.–

FESTIVALPASS:

Fr. 40.– (exkl. Brunch!)

Keine Reservationen und kein Vorverkauf!

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.
Besuchen Sie doch auch unsere Homepage: www.lichtspieltage.ch

Downloads von druckfähigen Fotos auf unserer Website www.lichtspieltage.ch
Direkte Links zu den Filmen finden sie auch im Online-Programm.